

Schlimme Zustände im Wollepark

Jetzt fliegen sogar Waschmaschinen!

Rund um einige Häuser des Wolleparcs herrschen schlimme Zustände. An manchen Ecken vermüllen die Gebäude außenrum regelrecht. Trauriger Höhepunkt: Aus dem fünften Stock eines Wohnblocks wurde kürzlich zur Entsorgung eine Waschmaschine hinabgeworfen.

Die gute Nachricht zuerst: Es ist noch nicht alles verloren, was die hygienischen Zustände rund um die Häuser Am Wollepark 11, 12 und 13 angeht. Zwar sieht es um die Häuser 11 und 12 immer noch nicht so aus, wie man es gemeinhin gewöhnt ist, nämlich komplett ohne Müll. Doch inzwischen sind hinter dem Haus die zahlreichen Müllreste und auch die Autowracks verschwunden. Der Fachdienst Umwelt der Stadtverwaltung war in der vergangenen Woche wiederholt zur Ortsbesichtigung auf den Grundstücken zwischen den Wohnblocks Am Wollepark 12 und 13, sagt Timo Frers, Pressesprecher der Stadt Delmenhorst. „Das Grundstück Am Wollepark 11 und 12 hat einen – Fotos belegen dies – unter Berücksichtigung der dortigen Verhältnisse abfallrechtlich nicht zu beanstandenden Eindruck gemacht.“ Ein besserer Zustand könne mit zumutba-



Hinter dem Haus Am Wollepark 13 sieht es schlimm aus

ren Mitteln nicht erreicht werden und werde auch nicht gefordert, sagt Frers. Ausdrücklich betont der Fachdienst Umwelt laut Frers, dass sämtliche von dort gemachten Vorgaben und Absprachen vorbehaltlos und fristgemäß eingehalten beziehungsweise umgesetzt worden seien. So wurde auch der Müll, der teilweise in den Bäumen hing, entfernt. Doch Entwarnung kann noch lange nicht gegeben werden. Denn noch immer wird von den Bewohnern Müll einfach aus dem Fenster „entsorgt“, wie auch Stadtsprecher Timo Frers im Zuge einer DZ-Anfrage bestätigt: „Es werden immer noch Gegenstände aus den Wohnungen auf das Gelände geworfen – während der Anwesenheit eines städtischen Mitarbeiters im Übrigen eine Waschmaschine aus dem

fünften Stock sowie ein Sack mit Alttextilien aus dem zweiten Stock ... Immerhin wurden diese umgehend eingesammelt und entsorgt“, sagt Frers.

Und bei den direkten Nachbarn ist es leider nicht besser, im Gegenteil: Hinter dem Haus Am Wollepark 13 sieht es aus, als solle dort in Kürze eine Müllkippe eingeweiht werden. Dort stapeln sich Müllsäcke, Tüten, ein faltbares Kinderbett. Neben dem Hauseingang liegt sogar ein zerstrümmerter Fernseher. Das Problem: Der dort abgelegte Müll liegt in direkter Sichtachse zur Rückseite der Lahusen-Villa. Wer als Tourist die historische Unternehmer-Villa von hinten besuchen will und dort vorbeischlendert, dürfte geschockt sein. Auch dort will die Stadt am Ball bleiben.